

Beuting: Strategien für die Automatisierung und Vertrauen auf die Kompetenz des Partners

Seit 1998 ist die Firma Beuting Metalltechnik mit komplexen Leistungen rund um die Blechbearbeitung erfolgreich am Markt. Jetzt hat das Unternehmen aus Vreden in neue Laserschneidtechnik investiert.

Zum Portfolio von Beuting gehören neben diversen Kant- und Schneidteilen unter anderem auch Schneidtische und Filteranlagen sowie Wechseltischsysteme für Brennschneidmaschinen und Laseranlagen von Messer Cutting Systems. Seit vielen Jahren arbeiten die Firmen verlässlich und partnerschaftlich zusammen. Und so verwundert es nicht, dass Beuting bei einer Neuinvestition auf die Anlagentechnik von Messer Cutting setzt. Die Laserschneidmaschine Element L 400 mit einem 8-kW-IPG-Faserlaser, einem Fasenschneidkopf für Fasen bis zu $\pm 50^\circ$ und einem maximalen Bearbeitungsbereich von 3.000 mm x 8.000 mm ersetzt eine 15 Jahre alte Plasmaschneidanlage Omnimat L 7000. „Die Anforderungen unserer Kunden an die Fertigungstoleranzen steigen immer weiter, denn die von uns gefertigten Teile sollen zunehmend automatisiert mit Robotern verschweißt werden. Die Digitalisierung und der Fachkräftemangel treiben diesen Trend gerade in der letzten Zeit“, nennt Geschäftsführer Alfred Beuting wichtige Gründe für die Neuanschaffung. Gleichzeitig sei der realisierbare Dickenbereich in der Laserbearbeitung in den letzten Jahren immer weiter gestiegen, so dass mit dem Laser nun auch bei dicken Blechen eine gute Schnittqualität erreicht werden kann. Zudem nähere sich der Faserlaser mit seinen im Vergleich zum CO₂-Laser reduzierten Betriebskosten zunehmend den Betriebskosten für das Plasmaschneiden an. „Wir selbst wollen un-

Bild: Beuting



Die Laserschneidmaschine Element L 400 mit einem 8-kW-IPG-Faserlaser, einem Fasenschneidkopf für Fasen bis zu $\pm 50^\circ$ und einem maximalen Bearbeitungsbereich von 3.000 mm x 8.000 mm ersetzt bei Beuting nun eine 15 Jahre alte Plasmaschneidanlage Omnimat L 7000.

sere eigene Fertigung stärker automatisieren und digitalisieren. Das ist beim Laserschneidprozess einfacher möglich als beim Plasmaschneidprozess“, sagt Beuting.

Und so hat sich das Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen auch aufgrund der langjährigen, engen Zusammenarbeit für eine vollständige Neuentwicklung von Messer Cutting Systems entschieden – die erste, die in dieser Konfiguration an einen Kunden ausgeliefert wurde. „An dieser Maschine ist alles neu: neue Brücke, ein vollständig neu umgesetztes Konzept für die CNC-Steuerung, neue Laserquelle, neues Fasenaggregat, neuer automatischer Düsenwechsler und neue Software. Lediglich das Wechseltischsystem Typ 2P-WTS SFT500 ist bekannt, dieses nämlich stammt aus unserem Haus“, so Mechthild Beuting. Die neue Laserschneidanlage soll nun Teile aus Baustahl sowie hochfeste und verschleißfeste Stähle schneiden. Die Zuschnitte werden bei Beuting zum Teil gekantet, gewalzt und gebohrt, so dass die



Bild: Beuting

Beuting möchte die Fertigung stärker automatisieren und digitalisieren und setzt in diesem Zusammenhang auf Laserschneidtechnik.

Komponenten vollständig zur Weiterverarbeitung an die Kunden geliefert werden können.

„Von der neuen Anlage erwarten wir eine deutliche Effizienzsteigerung aller Prozesse. Zudem wurden im Zusammenhang mit der neuen Technik diverse Software- und Schnittstellenanpassungen an anderen Anlagen vorgenommen. Ziel ist die Digitalisierung aller Prozesse rund um das Schneiden“, blickt die Geschäftsführerin voraus.

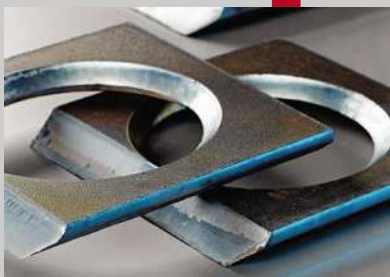
VdLB

Verband deutscher Laseranwender
-Blechbearbeitung- e.V.

Marktstraße 6 · 40721 Hilden
Tel. (021 03) 986207
Fax (021 03) 4 18 41 90
www.vdlb.de

Systeme für sicheres und effizientes Schneiden Metalltechnik

BEUTING



beutingsystems.de
beutingmetall.de

BEUTING GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 46 - 48691 Vreden
Telefon: +49(0)2564 392950
E-Mail: info@beutingmetall.de